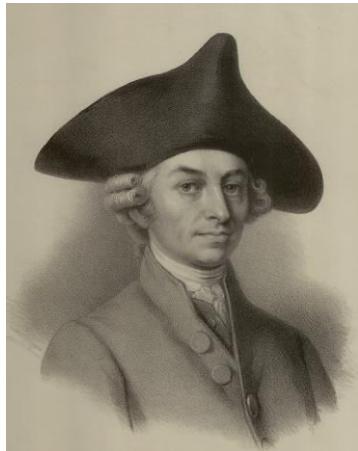




Freitag, 7. November, 19.30 Uhr **Rest. Traube, Küttigen**

**Freitag, 7. November 2014**



**Aarau – Zentrum bei der Vermessung der Alpen um 1790**

Der Kartenhistoriker und Ingenieur **Martin Rickenbacher** aus Bern berichtet uns von den Bestrebungen des Aarauer Seidenband-industriellen Johann Rudolf Meyer (1739–1813), der dem Mangel an einer guten Schweizerkarte abhelfen wollte. Meyer nahm dazu 1786 den Strassburger Ingenieur Johann Heinrich Weiss (1758–1826) in seine Dienste, kurz darauf auch den Engelberger Zimmermann Joachim Eugen Müller (1752–1833).

Direkt im Gelände mit Gips modellierte Reliefs, Panoramen und Ansichtsskizzen sowie Winkelscheiben wurden zwischen 1796 und 1802 in Aarau zum «Atlas Suisse» verarbeitet. Dieses aus 16 Blättern und einer Generalkarte bestehende Kartenwerk war seinerzeit umstritten, aber es stellte erstmals die Alpen mit ansprechender Genauigkeit dar. Bis zum Erscheinen der Dufour-karte war es die beste Karte der Schweiz.